



## **Jahresberichte 2018**



# Inhalt

Bericht der Fachstellenleitung	4
Fachstelle für Gesundheitsförderung und Prävention	6
Urner Aktionsprogramm «Ernährung und Bewegung»	10
Urner Aktionsprogramm «Psychische Gesundheit»	16
Urner Aktionsprogramm «Gesund ins Alter»	22
Finanzielle Mittel	26
Personelles	27
Team	28

Die Gesundheitsförderung Uri stellt ihre Arbeit in den Dienst der Urner Bevölkerung. Als kantonale Fachstelle für Prävention und Gesundheitsförderung ist sie in den Schwerpunkten tätig, die vom Kanton festgelegt werden. Dabei setzt sie sich die Förderung der Gesundheit, der Gesundheitskompetenz und der Lebensqualität aller Personen im Kanton Uri zum Ziel.

## Bericht der Fachstellenleitung

2018 konnte eine Vielzahl präventiver und gesundheitsförderlicher Aktivitäten im Dienst der öffentlichen Gesundheit der Urner Bevölkerung umgesetzt werden. Das vergangene Jahr war nach dem Pilotjahr 2008 das zehnte ordentliche Betriebsjahr von «Gesundheitsförderung Uri», der kantonalen Fachstelle für Gesundheitsförderung und Prävention. So starten wir nun bereits ins elfte Jahr und sind nach wie vor im Themenfeld Prävention und Gesundheitsförderung aktiv. Zusammen mit einer Vielzahl von Akteuren leisten wir im Auftrag der Gesundheits-, Sozial- und Umweltdirektion (GSUD) Uri einen Beitrag an eine erfolgreiche Urner Gesundheitspolitik. Die Fachstelle arbeitet in den vom Kanton Uri festgelegten inhaltlichen Schwerpunkten: Prävention und Gesundheitsförderung stärken, Kampagnen umsetzen, Projektarbeit, Vernetzung und Information, Vertretung des Kantons, Politics und Policy, Evaluation.

### KANTONALE AKTIONSPROGRAMME

Die Jahresplanung der Fachstelle orientierte sich 2018 – nebst der Erarbeitung des neuen und dritten kantonalen Aktionsprogramms (KAP) «Gesund ins Alter» – an den laufenden Mehrjahresplanungen der beiden KAP «Ernährung und Bewegung» und «Psychische Gesundheit» in Zusammenarbeit mit Gesundheitsförderung Schweiz. Diese Planungen werden inhaltlich jeweils in den entsprechenden, breit abgestützten Programmbegleitgruppen reflektiert. Nebst den erfolgreich laufenden Projekten werden im vorliegenden Jahresbericht ein paar Highlights aus den KAP herausgehoben. Die detaillierten Berichte und Evaluationen, die zusammen mit Gesundheitsförderung Schweiz erstellt wurden, können bei Interesse bei der Fachstelle angefragt werden.

### Neues kantonales Aktionsprogramm (KAP) «Gesund ins Alter»

Aus dem vergangenen Jahr möchte ich an dieser Stelle den intensiven Planungs- und Strategieprozess im Bereich Gesundheitsförderung im Alter (GFIA) hervorheben. Mit den in der Situationsanalyse gesammelten Erkenntnissen im Kanton Uri und den Vorgaben von Gesundheitsförderung Schweiz galt es, ein Programm zu definieren und dieses bei Gesundheitsförderung Schweiz einzugeben. Zentral dabei war die Einbettung in die neue «Modul-Struktur für kantonale Aktionsprogramme» gemäss den «Rahmenbedingungen für ein Kantonales Aktionsprogramm», Gesundheitsförderung Schweiz, März 2017. Das entstandene kantonale Aktionsprogramm «Gesund ins Alter – vital bleiben, vital werden 2018 – 2021» kam im Anschluss in den Regierungsrat und wurde von diesem bewilligt. Die Umsetzung im Kanton Uri ist im Sommer 2018 nahtlos gestartet.

**Markus Fehlmann**

Fachstellenleiter und kantonaler  
Beauftragter für Gesundheitsförderung



### **KAP «Psychische Gesundheit» – Abhängigkeit und Sucht im Kontext von psychischer Krankheit/ Gesundheit besser verstehen und integrieren**

Im Rahmen der Rolle der kantonal beauftragten Person für Suchtfragen wurde 2018 eine verstärkte Vernetzung im Bereich der Vier-Säulen-Politik «Sucht- und Problem-behafteter Konsum» gefördert. Diese soll den Austausch und die Vernetzung (intern/extern) vertiefen mit dem Ziel, die Abhängigkeit (Sucht) noch besser als Teil der psychischen Krankheit/Gesundheit zu verstehen und in das KAP «Psychische Gesundheit» zu integrieren, ebenso in das Modul D des neuen KAP «Gesund ins Alter». Die Umsetzung von nationalen Präventionskampagnen im Bereich Sucht wurde geprüft und wo hilfreich auf den Kanton Uri adaptiert, respektive entsprechend in die Umsetzung des Programms «Psychische Gesundheit» aufgenommen. Unsere Vision im Bereich der psychischen Gesundheit lautet: Der Anteil psychisch gesunder Menschen in Uri bleibt in den nächsten Jahren gleich oder steigt noch weiter an. Ebenso zielt unser Auftrag darauf ab, die Systeme im Bereich der Früherkennung zu sensibilisieren.

### **KAP «Ernährung und Bewegung»**

Was 2008 mit dem Namen «Gesundes Körpergewicht» seinen Anfang nahm, ist heute ein etabliertes Programm im Bereich Ernährung und Bewegung. Auch im Jahr 2018 wurde an den Zielsetzungen und den Projekten des Programms intensiv weitergearbeitet sowie die in der 4-Jahresplanung (2016–2019) verankerten Massnahmen weitergeführt.

### **DANK**

Das langfristige Gelingen einer positiven Entwicklung im Bereich der öffentlichen Gesundheit hängt nebst der Politik entscheidend von der Koordination des gemeinsamen Themas sowie der partnerschaftlichen Kooperation und Synergienutzung mit anderen Akteuren, Fachstellen, Behörden, Organisationen und auch Einzelpersonen ab. So bedanke ich mich an dieser Stelle bei all jenen, die einen fachlichen oder ideellen Beitrag zum Gelingen dieser Zusammenarbeit und zur inhaltlichen Arbeit geleistet haben. Mein besonderer Dank gilt den engagierten Mitarbeitenden der Fachstelle, den Vorstandsmitgliedern des Trägervereins, der Kantonsverwaltung Uri, insbesondere der Gesundheits-, Sozial- und Umweltdirektion Uri, der Bildungs- und Kulturdirektion Uri, dem Amt für Personal sowie weiteren Personen, den Urner Gemeindevertretern/innen und allen Personen der Organisationen, mit denen wir in Kontakt stehen oder eine lösungsfokussierte Zusammenarbeit und gelingende «Netzwerke» pflegen.

## Fachstelle für Gesundheitsförderung und Prävention

### AUFTRAG

Die Gesundheitsförderung Uri ist als Fachstelle für Gesundheitsförderung und Prävention ein Dienstleistungsangebot für die Urner Bevölkerung. Eine kantonale Fachstelle soll sich auf die Themen ausrichten, die einen Nutzen und eine Wirkung für eine gesundheitsrelevante Entwicklung einer breiten Bevölkerung haben. Die Vielfalt an Ideen und Vorstellungen in Gesundheitsförderung und Prävention ist gross; dies macht eine Schwerpunktsetzung unumgänglich. Diese Schwerpunktsetzung wurde im kantonalen Rahmenkonzept für Prävention und Gesundheitsförderung (GSUD 2011) vorgenommen. Die vorliegende Aktualisierung 2016+ (GSUD 2015) gibt die Rahmenbedingungen für die kommenden Jahre vor. Eine Gesamtschau und die Überprüfung der strategischen Ausrichtung wird im Jahr 2019 in Zusammenarbeit mit der Gesundheits-, Sozial- und Umweltdirektion (GSUD) erneut vorgenommen.

### INHALTLICHE UMSETZUNGSSCHWERPUNKTE

Die im folgenden beschriebenen Aufgaben der Fachstelle sind Gegenstand der Vereinbarung (2017–2020) zwischen dem Kanton Uri, vertreten durch die Gesundheits-, Sozial- und Umweltdirektion, und dem Verein Gesundheitsförderung Uri. Diese Aufgaben prägten auch 2018 die vorrangigen Inhalte der Fachstelle nebst den Mehrjahresplanungen der kantonalen Aktionsprogramme.

### GESUNDHEITSFÖRDERUNG UND PRÄVENTION STÄRKEN

Die Fachstelle führt Interventionen im Bereich Gesundheitsförderung und Prävention durch. Die Inhalte werden in Zusammenarbeit mit den verschiedenen Akteuren und Multiplikatoren der jeweiligen Zielgruppen (z.B. Organisationen der Gemeinde, Schule, der Betriebe oder der kantonalen Verwaltung) begleitend erarbeitet. Es sollen gesundheitsförderliche Lebenswelten gestärkt, gefördert oder neu geschaffen werden. Dabei soll ein besonderes Augenmerk auf die Förderung der Gesundheitskompe-

tenzen der Bevölkerung und die gesunden Rahmenbedingungen gelegt werden, um dadurch die Lebensqualität im Kanton Uri zu erhalten oder zu erhöhen.

### KAMPAGNEN UMSETZEN

Zurzeit werden vor allem national lancierte Kampagnen umgesetzt, die durch den Kanton und den Bund bzw. Gesundheitsförderung Schweiz finanziert werden. 2018 waren im Kanton Uri folgende kantonale Aktionsprogramme (KAP) aktiv:

- KAP «Ernährung und Bewegung 2016–2019»
- KAP «Psychische Gesundheit 2017–2020»
- KAP «Gesund ins Alter 2018–2021»

### PROJEKTFÖRDERUNG

Gesundheitsförderung Uri fördert Projekte, die durch Einzelpersonen, Organisationen und Gemeinden entwickelt und konzipiert werden in materieller, fachlicher und ideeller Art. Wir unterstützen auch gesundheitsbezogene Gemeinschaftsaktionen, die ausserhalb der Aktionsprogramme vom Kanton Uri aus den Geldern des Alkoholzehntels ideell und finanziell getragen werden.

### VERNETZUNG UND INFORMATION

Die Fachstelle betreibt Netzwerkarbeit und informiert mit dem Ziel, die Personen und Organisationen so zu vernetzen, dass die bestehenden Ressourcen besser genutzt werden können. Gesundheitsförderung Uri verfügt über ein sehr gutes Netzwerk in der kantonalen Verwaltung, den Urner Fachorganisationen sowie nationalen Institutionen, das rege gepflegt wird.

## INFORMATION UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Diese Arbeit wird über die Aktionsprogramme in Zusammenarbeit mit der Agentur tinto koordiniert.

### Newsletter

Seit März 2009 publizieren wir die wichtigsten Nachrichten, Veranstaltungen und Neuerungen per E-Newsletter, den wir drei- bis viermal pro Jahr versenden. Der E-Newsletter kann auf der Homepage bestellt werden. 2018 wurden drei Newsletter versandt. Die Newsletter-Datenbank umfasste Ende 2018 rund 862 Adressen.

### Facebook

Auf Facebook ([www.facebook.com/gfuri](http://www.facebook.com/gfuri)) wird über Aktivitäten der Fachstelle informiert bzw. auf gesundheitsförderliche Aktionen hingewiesen. Zurzeit geben 201 Personen an, dass ihnen die Seite «gefällt», 196 Personen haben die Facebook-Seite abonniert.

### Medienpräsenz

37 Artikel zu Themen der kantonalen Programme und deren Projekte wurden von den Zeitungen (Urner Wochenblatt und Urnerzeitung) publiziert. Gesundheitsförderung Uri konnte mit diesen Medienberichten die Urner Bevölkerung breit über die Aktivitäten in den einzelnen Programmen informieren.

### Neuer Webauftritt

In diesem Jahr haben wir unsere altbewährte Homepage gegen eine neue, responsive Webpage ausgetauscht. Auffallend bei der neuen Site ist sicherlich der Einstieg in die Themenfelder mit den konkreten Empfehlungen, aufgearbeitet nach Lebensalter. Dieser Bereich soll nebst den formellen Projektkommunikationen die basisbildenden Handlungsempfehlungen abbilden – nach Themenfeldern aufgearbeitete Inhalte, die den Zielgruppen der verschiedenen Settings vermittelt werden.

## EVALUATION

Die Aktivitäten der kantonalen Aktionsprogramme werden in Zusammenarbeit mit Gesundheitsförderung Schweiz evaluiert. Bei konkreten Anliegen oder Fragen zu einem Projekt, wenden Sie sich bitte an die entsprechende Programmleitung.

## POLITICS UND POLICY

Wir unterstützen die Entwicklung einer gesundheitsfördernden Gesamtpolitik (Gesellschaftspolitik für Gesundheit). Dazu verfassten wir z. B. Mitberichte in themenrelevanten, kantonalen sowie nationalen Vernehmlassungen. Gesundheitsförderung Uri vertritt den Kanton Uri zu diesem Zweck in themenrelevanten regionalen und nationalen Gremien, konkret:

### Kantonaler Beauftragter für Prävention und Gesundheitsförderung

Die Stellenleitung ist Mitglied in der Vereinigung der Beauftragten für Gesundheitsförderung in der Schweiz (VBGF). In der VBGF sind alle Kantone vertreten. Die VBGF trägt zur Koordination und Weiterentwicklung der Gesundheitsförderung bei. Sie ist in vier regionale Gruppen aufgeteilt: Suisse latine, Nordwestschweiz, Ostschweiz und Zentralschweiz. Neben den regionalen Treffen finden jährlich ein bis zwei nationale Tagungen statt. Als ständige Gäste sind in der VBGF vertreten: Bundesamt für Gesundheit, Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen, Gesundheitsförderung Schweiz, Public Health Schweiz, RADIX Schweizerische Gesundheitsstiftung und das Netzwerk Psychische Gesundheit Schweiz.

Nebst der nationalen Vernetzung gehören primär Netzwerksitzungen mit den Beauftragten für Prävention und Gesundheitsförderung der Kantone Luzern, Nidwalden, Obwalden, Schwyz und Zug zur Weiterverbreitung/Empfehlung von Best Practice-Ansätzen zur Tätigkeit.



Aktivitäten in dieser Funktion im Jahr 2018 (Auszug):

- Netzwerksitzungen der VBGf-Zentralschweiz
- Gesundheitsförderung in Kinder- und Jugendverbänden Voila/Momänt Uri; Mitglied der Steuergruppe
- Begleitgruppe Jugendmedienschutz der BKD
- Erarbeitung Bericht «Auswertung HBSC-Studie»
- Beirat für den ersten schweizerischen BSc-Studiengang Gesundheitsförderung und Prävention an der ZHAW Gesundheit, Zentrum für Gesundheitswissenschaften
- Mitglied in der Fachkommission für Gesundheitsförderung und Prävention (GSUD)

### **Kantonaler Beauftragter für Suchtfragen**

Die Programmleitung «Psychische Gesundheit» ist Mitglied der nationalen Konferenz der Kantonalen Beauftragten für Suchtfragen (KKBS). Die KKBS ist eine fachtechnische Konferenz der SODK, in welcher alle Kantone vertreten sind. Es ist ihr Ziel, unter Berücksichtigung der kantonalen Eigenheiten, eine einheitliche schweizerische Suchtpolitik zu gestalten. Pro Jahr finden vier ordentliche Sitzungen sowie ein Seminar zu einem aktuellen suchtpolitischen Thema statt. Die KKBS dient als Plattform zum interkantonalen Austausch von Informationen über aktu-

elle suchtpolitische Themen. Schwergewichtig bearbeitet sie Fragen der Suchthilfe und der optimalen Versorgung. Ebenfalls thematisiert sie Suchtpolitikstrategien in den Kantonen. Sie verfasst wo nötig Stellungnahmen und gibt Empfehlungen heraus.

Aktivitäten in dieser Funktion im Jahr 2018 (Auszug):

- Sitzungen KKBS
- Teilnahme an der FOSUMIS-Veranstaltungsreihe Uri/Zentralschweiz
- Interkantonale Steuergruppe Glücksspiel
- Vorbereitung Leistungsvertrag Spielsuchtprävention Glücksspiel 2019 – 2021
- Austauschtreffen Jugendschutz Deutschschweiz/Zentralschweiz
- Abgabe Jugendschutz-Material (total 27 Veranstaltungen / 25'300 Jugendschutz-Eintrittsbänder)
- Monitoring Testkäufe Alkohol / Tabak
- Sitzungen Projektgruppe nationale Dialogwoche Alkohol 2019 «Wie viel ist zu viel?»
- Stellungnahmen zu den Vernehmlassungen «Tabakproduktegesetz TabPG», «Geldspielgesetz», «Betäubungsmittelgesetz/Experimentierartikel Cannabis»

## Urner Aktionsprogramm

# ERNÄHRUNG UND BEWEGUNG

### ZUSAMMENFASSUNG

Um in der Schweiz dem zunehmenden Übergewicht entgegenzuwirken, setzen Schweizer Kantone mit Unterstützung von Gesundheitsförderung Schweiz seit 2007 Programme zur Förderung eines gesunden Körpergewichts um. Im Kanton Uri wurde das KAP «Ernährung und Bewegung» im Jahr 2008 lanciert. Am 24. November 2015 hat der Urner Regierungsrat das Programm um weitere vier Jahre (2016–2019) verlängert. Grundlage für diese Arbeit bilden der Regierungsratsbeschluss Nr. 2015-708 R-630-10 sowie der Vertrag Nr. 15.221 zwischen dem Kanton Uri und Gesundheitsförderung Schweiz.

Das KAP «Ernährung und Bewegung» soll dazu beitragen, dass der Anteil der Urner Bevölkerung – insbesondere der Kinder und Jugendlichen – mit einem gesunden Körpergewicht möglichst hoch ist. Die Urner Bevölkerung bewegt sich gesundheitswirksam und vielseitig und ernährt sich ausgewogen und saisonal. Seit 2015 wird neben dem Thema «gesundes Körpergewicht» ergänzend ein starker Fokus auf das Thema «positives Körperbild» gelegt. Das bedeutet, dass nicht nur das effektive Körpergewicht, sondern vor allem der gesunde, natürliche Umgang mit dem Körper und das Wohlfühlen im eigenen Körper im Vordergrund stehen.

Hauptzielgruppe des KAP «Ernährung und Bewegung» sind Kinder und Jugendliche von Beginn der Schwangerschaft der Mutter bis hin zum 20. Lebensjahr. Ein besonderer Fokus liegt auf den Kindern und Jugendlichen, da die Weichen für Übergewicht und Adipositas bereits in jungen Jahren gestellt werden. Immer stärker setzt sich die Ansicht durch, dass es sich lohnt, sehr früh – d.h. bereits in der frühen Kindheit – anzusetzen. Eltern und Erziehungsberechtigte werden als wichtige Bezugspersonen der Kinder und Jugendlichen bei den Massnahmen miteinbezogen.

### Folgende übergeordnete Ziele werden mit dem Programm verfolgt:

- Im Kanton Uri bestehen Verhältnisse, die Bewegungsmöglichkeiten und -freude, ausgewogenes, saisonales Essen, Wassertrinken sowie ein positives Körperbild fördern, insbesondere bei Kindern und Jugendlichen.
- Fachpersonen aus den Bereichen Gesundheit, Bildung, Erziehung, Betreuung, Sozial- und Integrationsbereich sowie Gemeinwesen und Freizeit ergänzen und erneuern kontinuierlich ihr Wissen und ihre Fachkompetenzen in Bezug auf Ernährung und Bewegung, gesundes Körpergewicht und positives Körperbild.
- Das Aktionsprogramm unterstützt Eltern und Erziehungsberechtigte in ihrer herausfordernden Aufgabe, Kinder und Jugendliche gesundheitsfördernd zu begleiten und ihnen die notwendige Bewegung und eine ausgewogene Ernährung zu ermöglichen. Grosses Gewicht wird auf das Erreichen vulnerabler Gruppen gelegt. Dazu zählen u. a. Familien mit Migrationshintergrund, Familien mit tiefem sozialem Status, Alleinerziehende, psychisch- und/oder suchtselastete Familien.



## Folgende Massnahmen und Projekte wurden 2018 umgesetzt:

### Weiterbildungen für verschiedene Multiplikatorengruppen

Projektalter: ●●●●●  
 Projektstatus: ●●●●●  
 Stand Projektverankerung: ●●●●●  
 Anzahl erreichter Kinder und Jugendliche: 660  
 Anzahl erreichter Lehrpersonen, Spielgruppenleiter/innen: 36

### Elternbildung zu Ernährung, Bewegung und Psychische Gesundheit

Durchführung von insgesamt vier Elternkaffees zu verschiedenen Themen gemeinsam mit der stiftung papilio  
 Projektalter: ●●●●●  
 Projektstatus: ●●●●●  
 Stand Projektverankerung: ●●●●●  
 Anzahl erreichter Kinder und Jugendliche: 415  
 Anzahl erreichter Eltern: 152

### Velofahrkurs für Migrantinnen

Projektalter: ●●●●●  
 Projektstatus: ●●●●●  
 Stand Projektverankerung: ●●●●●  
 Anzahl erreichter Migrantinnen: 11

### Verteilung Znüniblatt

Projektalter: ●●●●●  
 Projektstatus: ●●●●●  
 Stand Projektverankerung: ●●●●●

### Fourchette verte – ama terra

Projektalter: ●●●●●  
 Projektstatus: ●●●●●  
 Stand Projektverankerung: ●●●●●

### Midnight Point Uri

Projektalter: ●●●●●  
 Projektstatus: ●●●●●  
 Stand Projektverankerung: ●●●●●

### Femmes-Tische

Gesprächsrunden unter fremdsprachigen Frauen derselben Muttersprache über Fragen zu Gesundheit, Familie und Integration  
 Projektalter: ●●●●●  
 Projektstatus: ●●●●●  
 Stand Projektverankerung: ●●●●●  
 Anzahl in Uri durchgeführter Gesprächsrunden: 28  
 Anzahl Teilnehmerinnen an den Gesprächsrunden: 136

### Miges Balù Uri

Ergänzung der Mütter-/Väterberatung mit interkulturellen Vermittler/innen (ikV) und den Themen Ernährung, Bewegung und psychische Gesundheit  
 Projektalter: ●●●●●  
 Projektstatus: ●●●●●  
 Stand Projektverankerung: ●●●●●  
 Im Rahmen des Projektes fanden 85 Beratungen bei 98 Kindern statt. Bei 36 Beratungen wurden interkulturelle Vermittler/innen beigezogen

### Purzelbaum – Bewegter Kindergarten

Projektalter: ●●●●●  
 Projektstatus: ●●●●●  
 Stand Projektverankerung: ●●●●●  
 Anzahl erreichter Kinder: 360  
 Aktuell setzen 46% der Urner Kindergärten das Purzelbaum-Projekt um

### Kantonales Netzwerk Gesunde Schulen Uri

Projektalter: ●●●●●  
 Projektstatus: ●●●●●  
 Stand Projektverankerung: ●●●●●  
 Im Urner Netzwerk sind aktuell 4 Schulen mit dabei

### Purzelbaum-Kita

Projektalter: ●●●●●  
 Projektstatus: ●●●●●  
 Stand Projektverankerung: ●●●●●

### Geburtsvorbereitungskurse für fremdsprachige Frauen

Projektalter: ●●●●●  
 Projektstatus: ●●●●●  
 Stand Projektverankerung: ●●●●●  
 Anzahl erreichter Migrantinnen: 9

### Urner Spiel- und Bewegungsräume

Neuaufgabe des Urner Spielplatzführers inkl. Ergänzungen mit Familienwanderungen  
 Projektalter: ●●●●●  
 Projektstatus: ●●●●●  
 Stand Projektverankerung: ●●●●●

### Pro Juventute Elternbriefe 1. Lebensjahr

Verteilung an alle Eltern beim ersten Kind  
 Projektalter: ●●●●●  
 Projektstatus: ●●●●●  
 Stand Projektverankerung: ●●●●●

### 1. Urner Spielplatz-Challenge

Projektalter: ●●●●●  
 Projektstatus: ●●●●●  
 Stand Projektverankerung: ●●●●●  
 Verteilung von 2'000 Antwortkarten, 136 wurden ausgefüllt zurückgebracht

Die Programme werden im Rahmen der Zusammenarbeit mit Gesundheitsförderung Schweiz evaluiert. Wenn Sie mehr über ein einzelnes Projekt erfahren möchten, wenden Sie sich an die Programmleiterin des Urner KAP «Ernährung und Bewegung»:

[Simone Abegg, simone.abegg@gesundheitsfoerderung-uri.ch](mailto:Simone.Abegg,simone.abegg@gesundheitsfoerderung-uri.ch),  
 Telefon 041 500 47 23.

<p><b>Projektalter</b></p> <p>●●●●● bestehend</p> <p>●●●●● in Planung</p> <p>●●●●● neu</p>	<p><b>Projektstatus</b></p> <p>●●●●● stark</p> <p>●●●●● mittel</p> <p>●●●●● niedrig</p>	<p><b>Stand Projektverankerung</b></p> <p>●●●●● hoch: systematisch, verbindlich (evtl. mit politischem Auftrag) oder verankert</p> <p>●●●●● mittel: wiederholt aber unsystematisch, wenig verbindlich</p> <p>●●●●● tief: punktuell</p>
--	---	--

### Im Vordergrund des Betriebsjahres 2018 standen folgende Punkte:

- Weiterhin wird die Strategie verfolgt, auf den vier Ebenen Interventionen (Projektarbeit), Policy (langfristige Verankerung der Massnahmen), Vernetzung und Öffentlichkeitsarbeit tätig zu sein.
- Im Vordergrund stehen die Weiterführung und nachhaltige Verankerung bewährter Massnahmen.
- In der öffentlichen Diskussion soll das Thema «Ernährung und Bewegung» aufrechterhalten bleiben. Via Webseite, Newsletter, Medienberichte und Facebook-Posts werden Informationen an die Bevölkerung weitergegeben.
- Der Fokus wird verstärkt auf Massnahmen für Kinder von -9 Monaten (Zeit des Schwangerschaftsbeginns) bis 6 Jahre sowie deren Familien gelegt.
- Die Zusammenarbeit mit den beiden anderen Programmen «Psychische Gesundheit» und «Gesund ins Alter» bleibt weiterhin intensiv.
- Die Vernetzung und die Zusammenarbeit mit kantonalen Akteuren wie z.B. der kantonalen Verwaltung, Fachstellen und Fachpersonen, Schulen oder den Urner Gemeinden wird weiter gepflegt. Urner Akteure und bestehende Angebote im Kanton werden durch das KAP «Ernährung und Bewegung» wo möglich und ziel führend unterstützt.

### HIGHLIGHTS 2018

#### Neuaufgabe Spielplatzführer

Seit 2012 wissen Kinder, Eltern, Gottis und Göttis sowie Grosseltern ganz genau, wo in Uri die rasantesten Rutschbahnen, abenteuerlichsten Klettergerüste und idyllischsten Spielwiesen locken. Ein Blick in den Urner Spielplatzführer genügt, um alle Bewegungsräume von Bauen bis Bristen, Altdorf bis Andermatt und Seelisberg bis Sisikon mit ihren vielfältigen Attraktionen zu entdecken. Der handliche Spielplatzführer von 2012 entsprach aber nicht mehr dem aktuellen Stand in den Gemeinden. Denn seit 2012 hat sich einiges getan auf den Bewegungsräumen in Uri. Auch waren von den damals produzierten 20'000 Exemplaren nur noch ganz wenige vorhanden. Dieser Umstand sowie die zahlreichen positiven Rückmeldungen auf den Urner Spielplatzführer haben dazu geführt, dass Gesundheitsförderung Uri 2018 eine Neuaufgabe herausgegeben hat. Alle Urner Spiel- und Bewegungsräume wurden neu beurteilt und im Spielplatzführer beschrieben. Auch wurden 15 für Familien geeignete Wanderungen im Spielplatzführer integriert. Alle Spiel- und Bewegungsräume sind auch online unter [www.spielplatz-uri.ch](http://www.spielplatz-uri.ch) sowie in der kostenlosen App «Uri Outdoor» des Vereins Urner Wanderwege zu finden. Der Urner Spielplatzführer kann bei Gesundheitsförderung Uri sowie bei den Urner Tourismusbüros kostenlos bezogen werden. Für Familien, Kinder und Jugendliche bietet der Kanton Uri vielfältige Räume, um sich zu bewegen und auszutoben.



**Simone Abegg**  
 Programmleiterin des Urner Aktionsprogramms  
 «Ernährung und Bewegung»



### 1. Urner Spielplatz-Challenge

Anfang Juli bis Ende Oktober 2018 fand die erste Urner Spielplatz-Challenge statt. Für die Spielplatz-Challenge wurden acht Spielplätze in Uri mit einer Knipsstation ausgestattet. Zum Mitmachen brauchte es eine Knipskarte, ein bisschen Entdeckerfreude und ganz viel Spass am Spielen. Die Knipskarten waren auf den jeweiligen Spielplätzen sowie den Urner Tourismusbüros kostenlos erhältlich. Sobald man mindestens vier Spielplätze besucht hatte und die entsprechenden Felder auf der Knipskarte abgeknipst waren, konnte die Karte bei der Uri Tourismus AG in Altdorf, Erstfeld und Seelisberg sowie beim Tourist Info in Andermatt abgegeben werden. Als Sofortpreis erhielt jedes mitmachende Kind einen tollen Kleber sowie ein Springseil. Zudem nahm jeder automatisch an der Schlussverlosung teil. Als Hauptpreis lockte ein Ziegen-trekking für die ganze Familie. Es wurden insgesamt 136 ausgefüllte Knipskarten zurückgegeben.

### Elternkaffee

2018 wurden gemeinsam mit der stiftung papilio insgesamt vier Elternkaffees umgesetzt: 27.01.2018 zum Thema «Augen auf für die kleinen Dinge. Lernen im Alltag – herausfordern und unterstützen»/14.04.2018 zum Thema «Trotzphase? Mein Kind entwickelt Selbstwert»/16.06.2018 zum Thema «Kinder in Bewegung – Ideen für den Sommer»/27.10.2018 zum Thema «Medienkompetenz – was heisst das? Warum Kinder Musical.ly, Minecraft und Youtube lieben».

Das Elternkaffee findet jeweils an einem Samstagvormittag von 9.00 bis 11.30 Uhr statt, mit einem fachlichen Input, der Möglichkeit sich beim Kaffee auszutauschen und Kinderbetreuung.

Es bietet den Eltern:

- Inputs, Ideen und Anregungen für den Alltag mit Kindern
- Die Möglichkeit, sich mit anderen Eltern sowie Fachpersonen auszutauschen und Kontakte zu knüpfen
- Kaffee, Tee, Wasser und ein kleines Znüni

2018 wurden mit den Elternkaffees rund 400 Kinder und 150 Eltern erreicht.

### Studie «Motorische Basiskompetenzen von 4- bis 6-Jährigen in der Schweiz» (MOBAK-Studie)

In einem überkantonalen Forschungsprojekt der Pädagogischen Hochschulen Schwyz und Zürich sowie der Universität Basel wurden im Schuljahr 2017/2018 die motorischen Basiskompetenzen von 4- bis 6-jährigen Kindern in den Kompetenzbereichen «Sich-Bewegen» und «Etwas-Bewegen» getestet. Dabei wurden Kinder in Kindergärten der Stadt Zürich (14 Kindergärten mit 233 Kindern) sowie des Kantons Uri (12 Kindergärten mit 170 Kindern) überprüft. Erwartungsgemäss schnitten ältere Kindergartenkinder in beiden Kompetenzbereichen besser ab als jüngere Kinder. Knaben schnitten besser ab im Kompetenzbereich «Etwas-Bewegen», Mädchen im Kompetenzbereich «Sich-Bewegen». Zudem zeigt die Studie deutlich bessere Testergebnisse zugunsten der Kindergärten im Kanton Uri. Des weiteren waren in der Studie bessere Leistungen bei «Purzelbaum-Kindergärten» im Vergleich zu Regelkindergärten nachweisbar. Diese Ergebnisse zeigen deutlich auf, dass wir im Kanton Uri mit dem Projekt «Purzelbaum-Kindergarten» auf dem richtigen Weg sind. Aktuell setzen 46% der Urner Kindergärten dieses Projekt um.

## Urner Aktionsprogramm

# PSYCHISCHE GESUNDHEIT

### ZUSAMMENFASSUNG

Das Kantonale Aktionsprogramm KAP «Psychische Gesundheit» wird seit dem 1. Oktober 2012 umgesetzt und wurde 2017 durch den Regierungsrat um weitere vier Jahre (2017–2020) verlängert. Es soll dazu beitragen, dass Personen im Kanton Uri psychisch gesund sind und über eine gute gesundheitsbezogene Lebensqualität verfügen. Durch spezifische Massnahmen soll die Zielgruppe Kinder und Jugendliche im Alter von –9 Monaten (Schwangerschaft) bis zum 20. Lebensjahr erreicht werden. Erwachsene Personen werden zudem als wichtige Bezugspersonen von Kindern und Jugendlichen oder als pflegende Angehörige miteinbezogen sowie über Massnahmen im Bereich Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM, Gesundheitsförderung Schweiz) angesprochen. Mitte Jahr wurde die Zielgruppe ältere Erwachsene durch das neue KAP «Gesund ins Alter» aufgenommen.

### Folgende Zielgruppen werden mit dem Programm unterstützt:

- Schüler/innen sowie Lehrpersonen
- Familien/Eltern
- Kinder und Jugendliche
- Urner Bevölkerung/Öffentlichkeit
- Betroffene Personen
- Ältere Erwachsene (in Zusammenarbeit mit KAP «Gesund ins Alter»)
- Arbeitnehmer/innen und Arbeitgeber/innen

### Im Vordergrund standen 2018

- der Start der nationalen Kampagne «Wie geht's dir?, und des Pilotprojekts «chinderliecht»
- die Durchführung der Sammelaktion Medikamente und der Aktion zum Tag für pflegende und betreuende Angehörige
- die Unterstützung des Elternkurses «Starke Eltern – starke Kinder» und des Elternkaffees
- die Weiterbildungen der Femmes-Tische-Moderatorinnen
- die Workshops mit den Urner Bäuerinnen («10 Schritte für psychische Gesundheit») und älteren Erwachsenen («vital bleiben, vital werden»/mit KAP «Gesund ins Alter»)
- die nationale, regionale und kantonale Vernetzung des Programms
- die Weiterführung bewährter Massnahmen
- die Erarbeitung neuer Projekte und
- die intensive Zusammenarbeit mit den KAP «Ernährung und Bewegung» und «Gesund ins Alter».



### Folgende Massnahmen und Projekte wurden 2018 umgesetzt:

#### Netzwerk gesundheitsfördernder Schulen

(mit KAP «Ernährung und Bewegung»)

Projektalter: ●●●●●  
 Projektstatus: ●●●●●  
 Stand Projektverankerung: ●●●●●  
 Anzahl Netzwerkschulen: 4

#### NORI-Weiterbildungen

Lehrer-Weiterbildungen für NW, OW, UR; Zusammenarbeit mit NW, OW

Projektalter: ●●●●●  
 Projektstatus: ●●●●●  
 Stand Projektverankerung: ●●●●●  
 Anzahl Austauschtreffen: 1

#### NORI-Weiterbildungen

##### Kurs «PapperlaPEP»

Projektalter: ●●●●●  
 Projektstatus: ●●●●●  
 Stand Projektverankerung: ●●●●●  
 Anzahl Lehrpersonen: 14

#### NORI-Weiterbildungen

##### Kurs «Body Talk PEP»

Projektalter: ●●●●●  
 Projektstatus: ●●●●●  
 Stand Projektverankerung: ●●●●●  
 Anzahl Lehrpersonen: 11

#### Femmes-Tische: Schulung Moderatorinnen «Psychische Gesundheit»

Projektalter: ●●●●●  
 Projektstatus: ●●●●●  
 Stand Projektverankerung: ●●●●●  
 Anzahl Schulungen: 2  
 Anzahl Moderatorinnen: 6

#### Geburtsvorbereitungskurse für fremdsprachige Frauen

(mit KAP «Ernährung und Bewegung»)

Projektalter: ●●●●●  
 Projektstatus: ●●●●●  
 Stand Projektverankerung: ●●●●●  
 Anzahl Kurse: 4  
 Anzahl Frauen: 9

#### Unterstützung Elternbildungskurs «Starke Eltern – starke Kinder®»

Projektalter: ●●●●●  
 Projektstatus: ●●●●●  
 Stand Projektverankerung: ●●●●●  
 Anzahl Eltern: 12

#### Unterstützung Aufbau Fachstelle Familienfragen und frühe Kindheit

Pilotprojekt

Projektalter: ●●●●●  
 Projektstatus: ●●●●●  
 Stand Projektverankerung: ●●●●●  
 Anzahl Austauschtreffen: 2

#### Sammelaktion Medikamente

Projektalter: ●●●●●  
 Projektstatus: ●●●●●  
 Stand Projektverankerung: ●●●●●

#### Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen

Projektalter: ●●●●●  
 Projektstatus: ●●●●●  
 Stand Projektverankerung: ●●●●●

#### Vernetzung mit Ärztesgesellschaft Uri

Projektalter: ●●●●●  
 Projektstatus: ●●●●●  
 Stand Projektverankerung: ●●●●●

#### Infoveranstaltung zum internationalen Tag der psychischen Gesundheit «Psychisch gesund während des Älterwerdens», AG SPUR

Projektalter: ●●●●●  
 Projektstatus: ●●●●●  
 Stand Projektverankerung: ●●●●●  
 Anzahl erreichte Personen: 50

**Kampagne «Wie geht's dir?»**

Kampagnenstart mit Verteilaktion  
Flyer und Schöggäli

Projektalter: ●●●●●●  
Projektstatus: ●●●●●●  
Stand Projektverankerung: ●●●●●●  
Mitwirkende: 31 Coiffeurgeschäfte,  
2 Drogerien, 2 Apotheken, Auto AG Uri

**Öffentlichkeitsaktion zum Tag für pflegende Angehörige**

(mit KAP «Gesund ins Alter»)

Projektalter: ●●●●●●  
Projektstatus: ●●●●●●  
Stand Projektverankerung: ●●●●●●  
Anzahl erreichte pflegende Angehörige: 400 in Zusammenarbeit mit 14 Partnerorganisationen

**Zusammenarbeit «cool & clean»**

Projektalter: ●●●●●●  
Projektstatus: ●●●●●●  
Stand Projektverankerung: ●●●●●●

**Pilotprojekt «chinderliecht»**

Projektalter: ●●●●●●  
Projektstatus: ●●●●●●  
Stand Projektverankerung: ●●●●●●  
Anzahl Kinder/Jugendliche: 2

**Jugendschutz-Material für Veranstaltungen / Website  
www.jugendschutz-zentral.ch**

Projektalter: ●●●●●●  
Projektstatus: ●●●●●●  
Stand Projektverankerung: ●●●●●●  
Anzahl Veranstaltungen: 27  
Anzahl abgegebene Jugendschutz-Bändeli: 25'300

**Testkäufe/Monitoring Tabak/Alkohol**

Projektalter: ●●●●●●  
Projektstatus: ●●●●●●  
Stand Projektverankerung: ●●●●●●  
Anzahl getestete Verkaufsstellen: 30

**Workshop «10 Schritte für psychische Gesundheit» / Urner Bäuerinnen**

Projektalter: ●●●●●●  
Projektstatus: ●●●●●●  
Stand Projektverankerung: ●●●●●●  
Anzahl Workshops: 3  
Anzahl Bäuerinnen: 91

**Kantonale Verwaltung / Untergruppe «Psychische Gesundheit»  
Führungsschulung «Psychische Gesundheit»**

Projektalter: ●●●●●●  
Projektstatus: ●●●●●●  
Stand Projektverankerung: ●●●●●●  
Anzahl Führungskräfte: 96

Die Programme werden im Rahmen der Zusammenarbeit mit Gesundheitsförderung Schweiz evaluiert. Wenn Sie mehr über ein einzelnes Projekt erfahren möchten, wenden Sie sich an den Programmleiter des Urner KAP «Psychische Gesundheit»: **Bruno Scheiber**, [bruno.scheiber@gesundheitsfoerderung-uri.ch](mailto:bruno.scheiber@gesundheitsfoerderung-uri.ch), Telefon 041 500 47 25.

**Projektalter**

●●●●●● bestehend  
●●●●●● in Planung  
●●●●●● neu

**Projektstatus**

●●●●●● stark  
●●●●●● mittel  
●●●●●● niedrig

**Stand Projektverankerung**

●●●●●● hoch: systematisch, verbindlich (evtl. mit politischem Auftrag) oder verankert  
●●●●●● mittel: wiederholt aber unsystematisch, wenig verbindlich  
●●●●●● tief: punktuell



**Bruno Scheiber**  
 Programmleiter des Urner Aktionsprogramms  
 «Psychische Gesundheit» und Kantonaler Beauftragter für Suchtfragen



## HIGHLIGHTS 2018

### Kampagnenstart «Wie geht's dir?»

Am 10.10.2018 erfolgte in der Deutschschweiz der Start der Kampagne «Wie geht's dir?» durch Gesundheitsförderung Schweiz und Pro Mente Sana. Im Kanton Uri wurde der offizielle Kampagnenstart zusätzlich mit einer Verteilaktion von Flyer und «Schöggäli» umgesetzt, welche durch 31 Coiffeurgeschäfte, die Urner Drogerien und Apotheken sowie die Auto AG Uri unterstützt wurde. Es wurden dabei total ca. 20'000 «Schöggäli» verteilt. Weitere Informationen zur Kampagne unter [www.wie-gehts-dir.ch](http://www.wie-gehts-dir.ch)

### Pilotprojekt «chinderliecht»

Ein kunsttherapeutisches Angebot für Kinder und Jugendliche von psychisch-/suchtbelasteten Eltern konnte im Kanton Uri offiziell gestartet werden, mit Unterstützung durch den Kanton Uri, die stiftung papilio und die Triaplus AG (APP Ambulante Psychiatrie und Psychotherapie Uri/KJP Kinder- und Jugendpsychiatrie Uri). Ein Projektteam wurde anfangs Jahr zusammengesellt, der Projektbeschrieb erarbeitet und ein Gesuch an den Kanton Uri eingereicht. Nach Ablehnung des Gesuchs wurde mit breiter fachlicher Unterstützung (kantonal/national) im Sommer ein Wiedererwägungsgesuch eingereicht. Mit Erfolg: Das Pilotprojekt «chinderliecht» wird nun mit einer Anschubfinanzierung von 2018–2020 unterstützt und konnte nach den Herbstferien mit zwei Kindern starten. Weitere Informationen zum Pilotprojekt «chinderliecht» unter [www.gesundheitsfoerderung-uri.ch/psychische-gesundheit/projekte/chinderliecht](http://www.gesundheitsfoerderung-uri.ch/psychische-gesundheit/projekte/chinderliecht)

### Sammelaktion Medikamente

Im Rahmen der Suizidprävention wurde im November 2018 erstmals eine kantonale Sammelaktion für Medikamente durchgeführt, welche durch die Urner Drogerien und Apotheken, die Ärztesgesellschaft Uri, Spitex Uri, die Triaplus AG, das Kantonsspital Uri, Tox Info Suisse, das

Laboratorium der Urkantone, die Kantonsapothekerin und ZAKU unterstützt wurde. Die Sammelaktion Medikamente hatte zum Ziel, die Verfügbarkeit suizidaler Mittel zu reduzieren, Hinweise zur Medikamentenentsorgung (was, wie, wo) zu geben, über das Thema Vergiftungsfälle (knapp die Hälfte davon sind Kinder, meist im Vorschulalter) und Suizid zu informieren, für einen verantwortungsvollen Medikamentenkonsum zu sensibilisieren und über Notfall-, Hilfs- und Beratungsangebote aufzuklären. Die Sammelaktion Medikamente wird 2019 wiederholt.

### Elternbildungsangebot «Starke Eltern – starke Kinder®»

Aufgrund der Anfrage einer externen Initiantin, welche die entsprechende Ausbildung zur Kursleiterin «Starke Eltern – starke Kinder®» gemacht hat, wurde durch Gesundheitsförderung Uri in Zusammenarbeit mit der Fachstelle für Familienfragen & frühe Kindheit der Kursaufbau im Kanton Uri unterstützt. Der geplante Basiskurs konnte im September und der Aufbaukurs im November voll ausgebucht durchgeführt werden. Kinder auf dem Weg zu selbstständigen, verantwortungsbewussten und zufriedenen Menschen zu erziehen, ist eine anspruchsvolle Aufgabe. Mit dem Kurs konnten 2018 total 12 Eltern dabei unterstützt werden. Ein weiterer Basis- und Aufbaukurs ist anfangs 2019 geplant.

### Urner Bäuerinnen machen 10 Schritte

Auf Wunsch der Urner Bäuerinnen wurden in Zusammenarbeit mit der landwirtschaftlichen Beratung Uri vier Workshops «10 Schritte für psychische Gesundheit» angeboten. In drei Workshops in Unterschächen, Silenen und Seedorf haben total 91 Urner Bäuerinnen über das Thema «Psychische Gesundheit» diskutiert, sich ausgetauscht, die «10 Schritte für psychische Gesundheit» kennengelernt und wurden über Notfall-, Hilfs- und Beratungsangebote im Kanton Uri informiert. Der geplante Workshop in Gurnellen musste aufgrund Lawinengefahr und gesperrten Strassen leider abgesagt werden.

## Urner Aktionsprogramm

# GESUND INS ALTER

Der demografische Wandel führt auch im Kanton Uri zu einer rasch zunehmenden Alterung der Gesellschaft. Die Erhöhung der Lebenserwartung sowie der Rückgang der Geburten stellen Wirtschaft und Gesellschaft vor grosse Herausforderungen. Bis 2020 wird sich der Anteil der über 65-Jährigen in der Schweizer Bevölkerung fast verdoppeln und auf geschätzt 2,1 Mio. Personen ansteigen. Bis 2060 wird ein Drittel der erwachsenen Personen über 65 Jahre alt sein.

Seit Mai 2017 ist die Gesundheitsförderung im Alter ein neuer Schwerpunkt der kantonalen Fachstelle für Gesundheitsförderung und Prävention. Im Auftrag der GSUD wurde bis April 2018 das kantonale Aktionsprogramm (KAP) zur Gesundheitsförderung im Alter für den Kanton Uri erarbeitet. Basis für diese Programmerarbeitung waren die kantonale Situationsanalyse «Gesundheitsförderung im Alter» im Kanton Uri vom 28. November 2017, der Schlussbericht des Projekts «Zukunft Alter in Uri» vom 26. Juni 2016, das Altersleitbild Uri und der entsprechende Fachbericht von März 2005, die aus dem Projekt Via generierten Grundlagen sowie die Rahmenbedingungen für ein KAP von Gesundheitsförderung Schweiz von Juli 2016.

Die Erarbeitung des kantonalen Aktionsprogramms wurde partizipativ durchgeführt. Dazu wurde eine Begleitgruppe aus einer kantonalen Vertretung, Akteuren der Altersarbeit, Gemeinderäten und Senior/innen zusammengestellt. An drei Sitzungen wurden die Handlungsfelder gemäss der kantonalen (ebenfalls partizipativ erarbeiteten) Situationsanalyse «Gesundheitsförderung im Alter» im Kanton Uri vom 28. November 2017 definiert. Davon ausgehend wurden die weiteren Zielsetzungen und Massnahmen für das kantonale Aktionsprogramm definiert. Da im Kanton Uri die Gemeinden für das Alter zuständig sind, wurde das neue KAP zum Jahresbeginn 2018 bei den Urner Gemeinden vernehmlasst. Die Ver-

nehmlassungsergebnisse flossen in die endgültige Version des KAP ein, welche dem Urner Regierungsrat im Herbst 2018 zur Genehmigung vorgelegt wurde. Dieser hat das neue KAP an seiner Sitzung vom 4. September 2018 genehmigt.

Parallel zur Programmerarbeitung und -eingabe wurden einzelne Massnahmen bereits in der Detailplanung und Erarbeitung angegangen. Der Programmprozess ist in unserer Arbeitsrealität aufgrund der partizipativen Zusammenarbeit mit den Multiplikatoren etwas sehr Dynamisches.

Aus dem neuen KAP «Gesund ins Alter» eröffnen sich für das Feld der Gesundheitsförderung Uri neue Chancen. Der Anteil der älteren Menschen wird in den nächsten Jahrzehnten weiterhin stark wachsen. Massnahmen im Bereich der Gesundheitsförderung im Alter sollen ältere Menschen unterstützen, möglichst lange selbstständig zu bleiben und zu Hause wohnen zu können. Wenn die Gesundheit im Alter stabilisiert werden kann, können Gesundheitskosten gespart werden. Die Herausforderung und das Risiko werden sein, dass mit einem KAP «Gesund ins Alter» nicht alle Bedürfnisse und Anliegen der älteren Menschen, der Akteure und der Gemeinden berücksichtigt werden können. Es können Missverständnisse bezüglich der Aufgaben und Zuständigkeiten zwischen Kanton und Gemeinde entstehen. Daher war auch 2018 eine gute Kommunikation mit den Gemeinden zu diesem Thema wichtig.



**Im Vordergrund des Betriebsjahres 2018 standen folgende Punkte:**

- Die Finalisierung der Programmerarbeitung in Zusammenarbeit mit Gesundheitsförderung Schweiz und allen relevanten Akteuren im Kanton Uri.
- Die Vernehmlassung des neuen KAP «Gesund ins Alter» bei den Urner Gemeinden.
- Die Erarbeitung einer Programmplanung im Bereich der «Gesundheitsförderung im Alter» (Modul B (D)), mit dem Ziel diese beim Stiftungsrat von Gesundheitsförderung

- Schweiz einzureichen. Der angestrebte und eingehaltene Zeitpunkt für die Programmeingabe war April 2018.
- Erste Kontaktaufnahmen mit den Zielgruppen der Programm-massnahmen.
- Der Aufbau von Programmumsetzungsstrukturen.
- Eine erste Öffentlichkeitsveranstaltung zum Tag für pflegende und betreuende Angehörige am 30. Oktober 2018.
- Eine intensive Zusammenarbeit mit den KAP «Ernäh-rung und Bewegung» und «Psychische Gesundheit».

**Folgende Massnahmen und Projekte wurden 2018 umgesetzt:**

**Seelsorge**

Projektalter: ●●●●●  
 Projektstatus: ●●●●●  
 Stand Projektverankerung: ●●●●●  
 Anzahl Pfarreien: 26

**Beratung und Unterstützung der Gemeinden**

Projektalter: ●●●●●  
 Projektstatus: ●●●●●  
 Stand Projektverankerung: ●●●●●  
 Anzahl Gemeinden: 20

**Beratung und Unterstützung der Akteure der Altersarbeit**

Projektalter: ●●●●●  
 Projektstatus: ●●●●●  
 Stand Projektverankerung: ●●●●●  
 Anzahl Akteure: 5

**Pflegende und betreuende Angehörige unterstützen**

Projektalter: ●●●●●  
 Projektstatus: ●●●●●  
 Stand Projektverankerung: ●●●●●  
 Anzahl Angehörige: 400

**Öffentliche Veranstaltung zum Tag für pflegende und betreuende Angehörige**

Projektalter: ●●●●●  
 Projektstatus: ●●●●●  
 Stand Projektverankerung: ●●●●●  
 Anzahl Partnerorganisationen: 19

**Grundlagenbericht zur Psychischen Gesundheit der älteren Bevölkerung**

Projektalter: ●●●●●  
 Projektstatus: ●●●●●  
 Stand Projektverankerung: ●●●●●  
 Anzahl Fachpersonen: 9

Die Programme werden im Rahmen der Zusammenarbeit mit Gesundheitsförderung Schweiz evaluiert. Wenn Sie mehr über ein einzelnes Projekt erfahren möchten oder Fragen zur Programmerarbeitung haben, wenden Sie sich an die Programmleiterin des Urner Aktionsprogramms «Gesund ins Alter»: [Eveline Lüönd, eveline.luond@gesundheitsfoerderung-uri.ch](mailto:eveline.luond@gesundheitsfoerderung-uri.ch), [Telefon 041 500 47 27](tel:0415004727).

<p><b>Projektalter</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>●●●●● bestehend</li> <li>●●●●● in Planung</li> <li>●●●●● neu</li> </ul>	<p><b>Projektstatus</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>●●●●● stark</li> <li>●●●●● mittel</li> <li>●●●●● niedrig</li> </ul>	<p><b>Stand Projektverankerung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>●●●●● hoch: systematisch, verbindlich (evtl. mit politischem Auftrag) oder verankert</li> <li>●●●●● mittel: wiederholt aber unsystematisch, wenig verbindlich</li> <li>●●●●● tief: punktuell</li> </ul>
---	--	---

**Eveline Lüönd**  
 Programmleiterin des Urner Aktionsprogramms  
 «Gesund ins Alter»



## HIGHLIGHTS 2018

### Vernehmlassung bei den Urner Gemeinden

Im Frühjahr 2018 wurde eine erste offizielle Fassung des neuen KAP «Gesund ins Alter» bei den Urner Gemeinden vernehmlasset. Grossmehrwheitlich sind die Gemeinden einverstanden mit der Stossrichtung, die mit dem KAP «Gesund ins Alter» aufgezeigt wird. Die Schwerpunktsetzung der Fachstelle Gesundheitsförderung Uri auf das Alter und somit die Erarbeitung des KAP zur Gesundheitsförderung im Alter wird als sinnvoll erachtet. Dabei sollen die Bedürfnisse der älteren Menschen in Uri beachtet und insbesondere schwerererreichbare Personen nicht vergessen werden. Die Gemeinderäte geben wichtige Hinweise zur Zusammenarbeit mit anderen bestehenden kantonalen Programmen, etablierten Akteuren oder zur Präzisierung der Ausgangslage und zur Rolle der Gemeinden. Es sollen keine Konkurrenzangebote zu den bestehenden Angeboten geschaffen werden. Auch wurden Detailfragen zu Umsetzung, Kosten oder Zusammenarbeitsmöglichkeiten für die Gemeinden gestellt. Die Gemeinderäte betonen die Wichtigkeit einer nachhaltigen Umsetzung, welche über die Programmdauer hinausgeht und finanzierbar bleibt. Einige Gemeinderäte gaben ihr Interesse für die Umsetzung entsprechender Massnahmen bekannt. Wenige Gemeinden stehen der Notwendigkeit für ein KAP zur Gesundheitsförderung im Alter kritisch gegenüber und betonen, dass sie die Investitionen als zu hoch einschätzen.

### KAP Genehmigung durch den Urner Regierungsrat

Der Urner Regierungsrat hat mit seinem Beschluss vom 4. September 2018 die Vertragsunterzeichnung mit Gesundheitsförderung Schweiz und somit die Umsetzung des neuen KAP «Gesund ins Alter» genehmigt.

### Tag für pflegende und betreuende Angehörige

Am 30. Oktober 2018 luden 18 Organisationen unter der Koordination von Gesundheitsförderung Uri ins Zeug-

haus in Altdorf ein. Die Veranstaltung stand im Fokus der Wertschätzung von pflegenden und betreuenden Angehörigen. Neben einer Tischmesse, an welcher sich diverse Partnerorganisationen vorstellten, gab es eine Kaffeestube, Filmvorführungen zum Thema und eine Diskussionsrunde im Dialog. So wurde das Thema der Angehörigenpflege von verschiedenen Seiten beleuchtet, die Besucher/innen wurden für das Thema sensibilisiert und über Unterstützungsangebote informiert. Herzstück der Veranstaltung war eine Geschenkebox mit Informationen über Beratungs- und Entlastungsangebote und kleinen Geschenken der Partnerorganisationen. Diese wurde an Besucher/innen verschenkt, welche selber Angehörige betreuen oder pflegen. Damit dieses Dankeschön möglichst viele pflegende und betreuende Angehörige erreichen konnte, haben die Partnerorganisationen im Nachgang zur Veranstaltung weitere Geschenkeboxen an Personen im Umfeld ihrer Organisationen verschenkt. Die Rückmeldung der Partnerorganisationen haben ergeben, dass die Aktion für den Tag für pflegende und betreuende Angehörige wertvoll ist, gut ankommt und unbedingt wieder durchgeführt werden soll.

### Auftakt mit den Urner Gemeinden und den Akteuren der Altersarbeit

Im Herbst 2018 wurden alle Gemeinden sowie die Akteure der Altersarbeit zu einem Austausch über die mögliche Zusammenarbeit im Rahmen des neuen KAP «Gesund ins Alter» eingeladen. Die Gemeindevertretungen und Akteure wurden über mögliche Formen und Handlungsfelder für eine Zusammenarbeit mit Gesundheitsförderung Uri informiert. Fragen zum neuen KAP «Gesund ins Alter» konnten geklärt werden. Diese Gespräche symbolisieren den Auftakt zu einer künftigen Zusammenarbeit mit den Akteuren der Altersarbeit und den Urner Gemeinden, da diese für die Gesundheitsförderung im Alter relevante Partner/innen sind.

## Finanzielle Mittel

### JAHRESRECHNUNG 2018 DER FACHSTELLE

#### Budget 2018 der Fachstelle

Personal- und Strukturkosten, Betriebs- und Sachaufwand	CHF 485'000.00
---	----------------

#### Rechnung 2018 der Fachstelle

2018 hat die Fachstelle für den Betrieb folgende Mittel investiert:

Personal- und Strukturkosten, Betriebs- und Sachaufwand	CHF 507'366.83
---	----------------

Die Jahresrechnung inkl. Bilanz sowie der Bericht der Kontrollstelle können kostenlos bei Gesundheitsförderung Uri bezogen werden.

### ABRECHNUNG DER SCHWERPUNKTPROGRAMME 2018

#### Kantonales Aktionsprogramm «Ernährung und Bewegung» 2016 – 2019

Aktionsprogramm «Ernährung und Bewegung» 2018	CHF 138'493.56
---	----------------

davon Beitrag von Gesundheitsförderung Schweiz	CHF 50'000.00
--	---------------

davon Beitrag vom Kanton Uri (GSUD)	CHF 88'493.56
-------------------------------------	---------------

#### Kantonales Aktionsprogramm «Psychische Gesundheit» 2017 – 2020

Aktionsprogramm «Psychische Gesundheit» 2018	CHF 104'076.39
--	----------------

davon Beitrag von Gesundheitsförderung Schweiz	CHF 37'500.00
--	---------------

davon Beitrag vom Kanton Uri (GSUD)	CHF 66'576.39
-------------------------------------	---------------

#### Zusätzliche kantonale Massnahmen für KAP «Psychische Gesundheit» 2017 – 2020

Zusätzliche kantonale Massnahmen für KAP «Psychische Gesundheit» 2018	CHF 42'179.85
---	---------------

davon Beitrag vom Kanton Uri (GSUD)	CHF 42'179.85
-------------------------------------	---------------

#### Kantonales Aktionsprogramm «Gesund ins Alter – vital bleiben, vital werden» 2018 – 2021

Aktionsprogramm «Gesund ins Alter» 2018	CHF 94'383.45
---	---------------

davon Beitrag von Gesundheitsförderung Schweiz	CHF 25'000.00
--	---------------

davon Beitrag vom Kanton Uri (GSUD)	CHF 69'383.45
-------------------------------------	---------------

#### Botschafter «cool & clean» 2018

Botschafter «cool & clean» 2018	CHF 20'556.10
---------------------------------	---------------

Abgrenzung 2017: Guthaben aus Vorjahr	CHF 2.40
---------------------------------------	----------

davon Beitrag von Swiss Olympic 2018	CHF 20'000.00
--------------------------------------	---------------

Abgrenzung 2019: «cool & clean» wird 2019 weitergeführt	CHF 553.70
---	------------

## Personelles

### PERSONELLE RESSOURCEN

#### Gesundheitsförderung und Prävention: im Grundauftrag 370 Stellenprozent

Die in der Programmvereinbarung für Gesundheitsförderung und Prävention dem Verein Gesundheitsförderung Uri zur Verfügung gestellten Ressourcen wurden in folgende Pensen aufgeschlüsselt:

Stellenleitung und Kantonale Beauftragte Person für Prävention und Gesundheitsförderung	80 %
Programmleitung KAP «Ernährung und Bewegung»	50 %
Programmleitung KAP «Psychische Gesundheit»; Kantonale Beauftragte Person für Suchtfragen	90 %
Programmleitung und Erarbeitung KAP «Gesund ins Alter»	50 %
Sekretariatsdienste und Buchhaltung	40 %

#### Ausbildungsplatz und Jahrespraktikum seit 1. August 2010

Praktikumsstelle	60 %
------------------	------

Durch die Vereinbarung mit Swiss Olympics und der Abteilung Sport (BKD Uri) kommen folgende Stellenprozent hinzu:

#### Projekte

Kantonaler Botschafter für «cool & clean» Swiss Olympic und Abteilung Sport Kanton Uri	20 %
--	------

**Gesamtpensum Ende 2018 über alle Aktivitäten 390 %**

## Team

### MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER GESUNDHEITSFÖRDERUNG URI

#### **Markus Fehlmann (80%)**

MAS Prävention und Gesundheitsförderung (Hochschule für Soziale Arbeit, Luzern); CAS Bewegung, Spiel und Sport im Sozialbereich (Eidg. Hochschule für Sport, Magglingen); dipl. Sozialpädagogin HF, Luzern  
Bei Gesundheitsförderung Uri seit 1. Februar 2008  
Arbeitsschwerpunkt: Leitung der Fachstelle für Gesundheitsförderung und Prävention Uri und Kantonalen Beauftragter für Prävention und Gesundheitsförderung

#### **Sandra Gisler (40%)**

Kaufmännische Angestellte  
Bei Gesundheitsförderung Uri seit 12. Januar 2011  
Arbeitsschwerpunkt: Sekretariatsdienste und Buchhaltung

#### **Simone Abegg Bissig (50%)**

lic. phil. in Soziologie; Betriebswirtschaftslehre und Sozialpsychologie (Universität Zürich); CAS Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen, FH Bern  
Bei Gesundheitsförderung Uri seit 1. Oktober 2014  
Arbeitsschwerpunkt: Programmleiterin «Ernährung und Bewegung»

#### **Bruno Scheiber (90%)**

CAS Prävention & Gesundheitsförderung; Betriebswirt NDS HF; Sicherheitsfachmann EKAS; Pflegefachmann HF Psychiatrie  
Bei Gesundheitsförderung Uri seit 1. August 2017  
Arbeitsschwerpunkt: Programmleiter «Psychische Gesundheit» sowie Suchtprävention und Kantonalen Beauftragter für Suchtfragen

#### **Eveline Lüönd (50%)**

Fachperson Integration; Migrationsfachfrau mit eidgenössischem Fachausweis; Fachlehrperson der Volksschule  
Bei Gesundheitsförderung Uri seit 1. Mai 2017  
Arbeitsschwerpunkt: Programmleiterin «Gesund ins Alter»

#### **Gregor Boog (20%)**

Trainer Leistungssport Swissolympic; Kantonaler «cool&clean»-Botschafter  
Bei Gesundheitsförderung Uri vom 1. Januar 2016 bis 28. Februar 2018  
Arbeitsschwerpunkt: Projektleitung «cool&clean»

#### **Flavio dal Farra (20%)**

BSc Science in Secondary Education, PH Bern; Kantonaler «cool&clean»-Botschafter  
Bei Gesundheitsförderung Uri seit 1. März 2018  
Arbeitsschwerpunkt: Projektleitung «cool&clean»

#### **Gisela Strässle (60%)**

i.A. Lehrerdiplom für Maturitätsschulen (Sekundarstufe II); MSc in Sportwissenschaft mit Geographie, Universität Basel; Praktikantin Gesundheitsförderung und Prävention  
Bei Gesundheitsförderung Uri im Jahrespraktikum vom 1. August 2017 bis 14. September 2018  
Arbeitsschwerpunkt: Praktikantin

#### **Tracy Shannon Rumpel (60%)**

Fachfrau Gesundheit EFZ; Praktikantin Studentin BSc Gesundheitsförderung und Prävention, ZHAW Winterthur  
Bei Gesundheitsförderung Uri im Jahrespraktikum seit 1. Juli 2018  
Arbeitsschwerpunkt: Praktikantin



Bruno Scheiber, Gisela Strässle, Eveline Lüönd, Simone Abegg, Markus Fehlmann und Sandra Gisler (v.l.).





